

Sparkassen-Challenge geht ins zehnjährige Jubiläum - Frank Steinmeyer: „Das sind alles Verrückte!“

Anton Kämpf
Leipziger Volkszeitung

22.01.2020
21:05 Uhr



Frank Steinmeyer.

Constanze hatte es ihm lange voraus – einen Platz auf dem Siegereppchen der Sparkassen-Challenge. Von 2011 bis 2014 belohnte sich die Volkssportlerin mit Silber oder Bronze in der beliebten Leipziger Ausdauersportreihe. Nun hat es Ehegatte Frank Steinmeyer auch geschafft und kann „in der familieninternen Wertung endlich aufholen“, wie er im SPORTBUZZER-Gespräch glücklich erzählt.

Leipzig. Der 60-Jährige wird am Samstag auf dem „Ball des Sports“ für seinen zweiten Platz in der Altersklasse Ü56 ausgezeichnet. Die Challenge startete 2011 mit vier Veranstaltungen. „Ich bin nicht ganz unschuldig, dass sie ins Leben gerufen wurde“, gibt der ehemalige Leiter für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Sparkasse Leipzig zu. „Es war ein Experiment, jetzt ist es eine Erfolgsgeschichte.“

Eindrücke von der 7-Seen-Wanderung 2019



Die Organisatoren der 7-Seen-Wanderung 2019 freuen sich über einen neuen Teilnehmerrekord.

© André Kempner

Das „Experiment“ geht 2020 in sein zehnjähriges Jubiläum, rund 14.000 Teilnehmende starteten vergangenes Jahr verteilt auf 19 Rennen, an denen gegen einen kleinen Startobolus teilgenommen werden kann. Laufen, Wandern, Radfahren, Schwimmen, Triathlon – alles was die Lunge begehrt. Um in die Wertung aufgenommen zu werden, müssen mindestens acht Events zu Ende gebracht werden – drei Läufe, drei Mehrkämpfe und zwei Radrennen müssen es sein.

Treppensteigen in Löhrs Carré "die Hölle"

Steinmeyer ist nicht nur Mitbegründer, sondern auch ein Urgestein der Challenge. Es gibt keinen Wettkampf, den er in der letzten Dekade nicht ausprobiert hat. „Das ist das Spannende: Neue Möglichkeiten im Bereich Ausdauersport zu entdecken“, erklärt er seine Motivation.

Sein härtester Wettkampf? „Als Läufer verzweifel ich bei längeren Radstrecken. Da kurbel ich mir einen Wolf. Triathlon fand ich sehr aufregend. Und das Treppensteigen ist die Hölle.“

Impressionen vom Sparkassen-Treppensprint im Löhrrs Carré



Impressionen vom Sparkassen-Treppensprint im Löhrrs Carré ©

In Löhrrs Carré müssen 343 Treppenstufen, 17 Etagen, 62 Höhenmeter hochgerannt werden, der Streckenrekord liegt bei unvorstellbaren 82 Sekunden. „Oben angekommen sind alle total groggy, die Lunge brennt, alle schwanken. Aber es ist immer wieder schön.“

Doch auch andere Wettbewerbe der in Deutschland einzigartigen Reihe bringen die Sportler und Sportlerinnen immer wieder an ihre Grenzen, beispielsweise die 103 km lange 7-Seen-Wanderung. „Bis zu 26 Stunden kann man da brauchen. Selbst Marathonläufer meinten zu mir: Puh, das war hart.“

Frank Steinmeyer strebt Podest an

Die Wanderung ist der einzige Wettkampf im Programm ohne „Sparkasse“ im Titel. Alle weiteren fungieren mithin auch als Werbung für die Finanzgruppe. „Klar gibt es Leute, die das skeptisch sehen. Wir wollten unser vielfältiges Sportengagement noch kommunikativer gestalten. Ich glaube, inzwischen ist die Challenge so etabliert, dass sie als Sportwettbewerb akzeptiert und anerkannt ist“ so Steinmeyer.

Ein Highlight ist für ihn der Hindernislauf Sparkassen-CrossDeLuxe. „Da hatten wir schon legendäre Schlamm Schlachten. Das sind ja alles Verrückte!“

Bilder vom CrossDeLuxe am 28. September



Wer Angst hat, sich schmutzig zu machen, ist beim CrossDeLuxe falsch. Denn hier ist das Motto: Ab in den Matsch!

© André Kempner

Die Beste der Verrückten: Kathrin Bogen. Seit Beginn winkt sie in der Kategorie Ü36 von ganz oben, selbstverständlich auch 2019.

Ehepaar Frank und Constanze laufen häufig gemeinsam. Ihr Sohn Leonard, 15, ist Fußballer, durch Gene und Erziehung auch ein Ausdauerfreund. „Was blieb ihm übrig“, wundert sich Papa Steinmeyer nicht. Für die Jubiläumsauflage hat er sich viel vorgenommen. „Ich strebe natürlich wieder das Podest an“, scherzt er. „Letztes Jahr habe ich die 1000 km geschafft. Jetzt sollen es 200 mehr werden. Aktuell bin ich bei knapp 120. Dafür gehe ich drei bis vier Mal die Woche laufen“, erzählt er von seinen Körperertüchtigungen. Der nächste Lauf steht bereits an: Am Samstag vor dem Ball ist die Familie gemeinsam beim 24. Winterlauf am Auensee am Start.